

Haifa, 4. 7. 22.

Mein schwarzer Liebling!

Gestern kam Oscar Treidel und brachte mir von Pir Grüsse und viele hübsche Sachen. Ich hatte in dem Augenblick stark das Gefühl, dass ich Toms liebe Hand in meiner halte und sah Toms Gesicht voll Liebe und Fürsorge vor mir. Die Sachen sind alle sehr hübsch und ich freue mich sehr mit ihnen; besonders mit dem Füllfederhalter, den ich ängstlich hüten werde, damit er nicht den Weg seines Vorgängers geht. Die weissen Schuhe hatte er in einem anderen Koffer, die bekomme ich später. Wenn es Tom in Toms jetzigem Zustand noch möglich ist, mir etwas zu besorgen, so bitte ich dich, mir 2-3 poröse Oberhemden zu kaufen, d. h. solche, die im ganzen aus porösem Stoff sind und nur in der Mitte eine Hemdbrust und fernes Manschetten aus anderem Stoff haben. Tom über der Unterwäsche im Sommer noch ein Oberhemd zu tragen,

ist mir zu heiss. Warum ist's hier nämlich, aber immerhin dies Jahr ganz erträglich; wir haben nur 4-5 Chamsin-Tage gehabt.

Die Praxis ist sehr lebhaft. Ich habe im Juni, der doch noch nicht zur eigentlichen Hochsaison rechnet, 105 £E verdient, obwohl ich die Kasse nicht mehr habe. In der letzten Zeit hatte ich auch wieder einige schwere Fälle. Dass das Kind von Frau Grünberg Typhtherie hat, habe ich Dir wohl schon geschrieben. Seit dem Luftöhrenschnitt geht es ihm gut; heute habe ich bereits die Kanne herausgenommen. Bei Isaac Beck (aus der Deutschen Kolonie, der in der Stadt neben Salomon u. Levin das grosse Geschäft hat) ist eine Tochter vor 3 Wochen aus Deutschland zurückgekommen, ein bildschönes Mädchen von 17 Jahren. Sie erkrankte hier an Genickstarre (Meningitis), die sie wohl schon mitgebracht hat, und trotzdem ich sofort Serum-Einspritzung ins Rückenmark machte, ist sie nach 5 Tagen gestorben.

Nun will ich Dir erst mal alle Deine Anfragen  
 beantworten. Mit dem prächtigen Geburtstags-Geschenk,  
 das Du mir zugedacht hast, bin ich mehr als zufriede-  
 nen! Mein Peterle weiss schon, was mir Freude macht.  
 Und ich weiss noch immer nicht, was ich Dir schen-  
 ken kann, nachdem ich Dir das beste Geschenk, meine  
 Reise im August, nicht machen kann. — Wegen des  
 Namens für unseren Jungen (wenn es ein Junge ist!)  
 lasse ich Dir ganz freie Wahl zwischen Benjamin, Mi-  
 chael und Viktor. Nur möchte ich, meiner Mutter zu  
 Liebe, dass es als zweitem hbr. Namen, nicht als  
 Rufnamen, noch Baruch (nach meinem Vater) be-  
 kommt; wie wir es ja auch bei Mädchen gemacht  
 haben. Erkundige Dich auch rechtzeitig durch Loewes,  
 welcher Arzt die Beschneidung macht. — Wirst Du  
 es irgendwie einrichten können, dass die Kinder, we-  
 nigstens Uja und Tani, demnächst mal wieder nach  
 Berlin zu den Grosseltern kommen? Vielleicht kann  
 sie Papa, der ja oft in Berlin ist, wieder mit  
 zurücknehmen. Ach, nach dem lustigen Mätzchen

ist mir so lange!

Versorgt werde ich gut. Die Strümpfe sind gestopft, welche Heingalfrau das tut, weis ich nicht. Kuchen, Pudding und andere gute Sachen wie arme Ritter, Omelette mit Füllung und Naschzeug <sup>Heute gab's Brotsuppe.</sup> gibt's immer.

D<sup>r</sup> Fabian hat jetzt gut zu tun. Leider ist die Kleine Ruth noch immer krank; sie hat nach dem Paratyphus eine Hals- und Trüsensentzündung bekommen. D<sup>r</sup> Tschernoff's Kind ist mit seinem Typhus fast fertig. Da jetzt bin ich bei ihm der tüchtige Arzt.

Den Scheck wirst Du wohl erst mit diesem Brief zusammen bekommen. Die Mark steht wohl jetzt auf ca. 1600. - Wegen der Erhöhung von Mama's Monatsgeld hatte ich schon mit Löwe gesprochen, der Vollmacht hatte, die Sache zu ordnen. Da er es anscheinend nicht getan hat, habe ich jetzt noch einmal der Bank direkt geschrieben, dass sie monatlich 300 M auszahlt. Ausserdem werde ich Mama dieser Tage einen Scheck auf 2 Pfund schicken.

Sehr wenig zufrieden bin ich damit, dass die Kinder jetzt gar keinen Unterricht haben. Das ist nicht gut für sie. Wenn es auch für Hebräisch nicht geht, sollte es doch für die anderen Fächer möglich sein, selbst in Frankfurt einen Lehrer für etwa 100 Mk pro Stunde aufzutreiben. Es wird uns weit mehr kosten, wenn sie nachher hier Nachhilfe brauchen.

Was sagt man dort zum Mord an Rathenau? Abgesehen von dem wirklich grossen Verlust für Deutschland tut es mir leid um den Mann, der eine der feinsten und tiefsten Persönlichkeiten der Gegenwart gewesen ist. — Hier wird es auch bald bedeutsame politische Ereignisse geben. Es erscheint als sicher, dass endlich am 15. Juli das Mandat über Pal. an England erteilt wird. Die Araber planen Kundgebungen dagegen; da aber die Regierung umfassende Sicherungs-Massnahmen getroffen hat, wird alles wohl ruhig bleiben. Ich werde Dir, damit Du Dich nicht ängstigst, am 16. ein Telegramm schicken: Allright Eli. (Aber es kommt wohl erst am 17. an!)

Frieda will Halbschuhe 38. Fertiges Kleid. Lässt grüssen. Rosa geht zu ihrem Eltern zurück und will dort bleiben. Peswne's sind abgefahren, reisen übermorgen von Alexandrien.

Von Kindern werde ich heute kaum mehr schreiben können. Ihr Brief hat mir sehr viel Freude gemacht. Küss sie innig von mir. Und das liebe Mätzle!

Heute gibt's nicht mal einen Bollevers. Habt Ihr denn alle gesammelt?  
Grüsse Frau Nathan herzlich von mir! Ferner Papa, Gretel und die Kinder,  
Tante Hedwig und Betty.

Ich umarme und küsse Euch von Herzen, mein Lieb!

Dein Eli

Wir hatten eine ganze Reihe langwieriger Versammlungen, um die Statuten  
von Hadar Hakarnel zu ~~bestellen~~ beschliessen. Jetzt ist's erledigt. Diesen  
Sommer wird wohl noch tüchtig gebaut werden.